



Willisau – eine runde Sache





Willkommen in Willisau

Willisau ist eine runde Sache. So rund wie das berühmte Willisauer Ringli.

Willisau liegt am Fusse der weiträumigen Napflandschaft und ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region. Ob Sie als Gast nach Willisau kommen oder hier Wohnsitz nehmen, Willisau bietet für alle etwas.

Die charmante Altstadt mit den historischen Bauten, die grosse Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, die speziellen Museen und die heimeligen Restaurants laden zum Entdecken, Geniessen und Verweilen ein. Sie finden in Willisau zudem zahlreiche attraktive Freizeitmöglichkeiten. Die grosszügigen Anlagen des Schlossfeldes lassen Sportlerherzen höher schlagen, und die gegen hundert Vereine bieten Aktivitäten für jeden Geschmack und jedes Alter. In der wunderbaren, mythischen Napflandschaft finden Sie Erholung und Entspannung bei Bike- und Wandertouren.

Das umfangreiche Bildungsangebot mit Kantonsschule, Wirtschaftsmittelschule, Berufsschule und Heilpädagogischer Schule macht Willisau als Wohnort besonders attraktiv. Junge Familien schätzen zudem die verschiedenen Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Zur hohen Lebensqualität tragen massgeblich auch die gute Verkehrserschliessung und das vielfältige Kulturangebot bei.

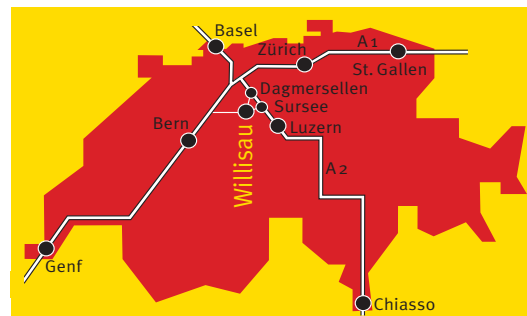
In Willisau ist immer etwas los: das legendäre Jazz-Festival, der zauberhafte Christkindli-Märt, die einmalige Städtlifasnacht oder die diversen Sport- und Vereinsanlässe. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie die Vielfältigkeit und Offenheit von Willisau. Wir freuen uns auf Sie!

Inhaltsverzeichnis

Geschichte	3
Sehenswürdigkeiten	6
Kulturelle Angebote	10
Anlässe im Jahresrhythmus	11
Aktivitäten	12
Situationsplan	14
Räumlichkeiten	
Rathaus	16
Festhalle	17
Schlossschür	17
Sportzentrum	18
Besichtigungen/Degustationen	
Musikinstrumentensammlung	20
DIWISA Destillerie Willisau SA	25
Hug Ringli-Laden	25
Altstadtführungen	25
Ausflüge	
Willisauer Rösslifahrten	19
Mit der BLS zur Herzroute	28
Gastronomie	
Restaurant Sonne	19
Ristorante Italiano da Fusco	19
Krone 94	20
Restaurant Sternen	21
Freizeitzentrum Schlossfeld	22
Café Amrein Chocolatier	23
Hotel Gasthaus Post	24
Regionales Verkehrsbüro Willisau	25
Willisau – das Tor zum Einkaufserlebnis	26



Wie komme ich nach Willisau?



Mit dem Auto

Ein dichtes Netz gut ausgebauter National- und Hauptstrassen verbindet Willisau mit allen wichtigen Zentren der Schweiz und dem Ausland.

Basel–Willisau (A2)	75 km	1 h
Bern–Willisau (A1/A2)	90 km	1 h 15 min
Luzern–Willisau	35 km	35 min
Zürich–Willisau (A1/A2)	80 km	1 h

Mit Bahn und Bus

Mit der BLS ist Willisau über Wolhusen–Luzern und Huttwil–Langenthal und mit dem Bus nach Nebikon und Sursee ans Eisenbahnnetz der Schweizerischen Bundesbahnen angeschlossen.

Bern–Willisau	1 h 05 min bis 1 h 40 min
Basel–Willisau	1 h 10 min bis 1 h 40 min
Luzern–Willisau	30 min bis 40 min
Zürich–Willisau	1 h 25 min bis 1 h 55 min

Impressum

Herausgeber: Stadt Willisau
 Gestaltung: agentur frontal ag, Willisau
 Druck: SWS Medien AG Print, Willisau
 Fotos: Andrea Arnold, Willisau; Bruno Bieri, Willisau; Josef Bucher, Willisau; Simon Joller, Aarau; J. und A. Schaller, Willisau

Geschichte

Name

Der Name Willisau ist urkundlich belegt erstmals 1101 als Willineshōwo, 1234 als Willosowe, 1491 als Wilisow. Die Hofsiedlung Gesserswil – Cozeriswilare – wird bereits 893 in einer Schenkungsurkunde an das Fraumünster Zürich genannt.

Erste Spuren

Bereits in der urgeschichtlichen Epoche kam der Mensch bis nach Willisau. Beim Torfstechen im Ostergau wurde 1946 ein geschlagenes Beil aus Feuerstein gefunden. 1963 stiess man im Rossgassmoos auf eine jungsteinzeitliche Steinbeilklinge. Später wuschen keltische Helvetier in der Wigger Napfgold. Den Helvetiern folgten die Römer. Funde aus römischer Zeit lassen vermuten, dass sich auch Römer – zumindest auf der Durchreise – in Willisau aufgehalten haben. Gegen Ende des 4. Jahrhunderts beendeten die Alemannen die römische Herrschaft. Sie liessen sich auch in der wasserreichen Au zwischen Buch- und Enziwigger nieder.

Stadtgründung

Willisau gehörte seit spätestens dem 11. Jahrhundert zur Grafschaft im Aar-Gau. Der letzte der Aar-Gau-Grafen schenkte seinen gesamten Besitz seinem Freund Kaiser Friedrich I. von Staufen. Dieser überliess den Grafen von Habsburg das lenzburgische Eigengut im Süden des Aar-Gaus und damit auch Willisau. Am Anfang des 14. Jahrhunderts verpfändeten die verschuldeten Habsburger den gesamten Willisauer Besitz an die Freiherren von Hasenburg (Stammsitz Asuel im Jura). Diese besaßen seit dem 12. Jahrhundert einen beachtlichen Güterbesitz im Raume Willisau. Die Hasenburg am Abhang des Wellberges (nordöstlich des Freibades) diente als Verwaltungssitz. Die hohe Gerichtsbarkeit allerdings (Beurteilen von schweren Vergehen wie Mord, Raub, Diebstahl, Ehrverletzung, Streitigkeit um Grund und



Boden) und damit die hoheitliche Herrschaft über die Gegend Willisau lag damals in den Händen der Habsburger, deren Hochadelsburg auf dem St.-Niklausen-Berg stand. Um ihren Stand nach aussen zu zeigen, gründeten die Hasenburger 1302/03 ein befestigtes Zentrum, das Städtchen Willisau. Anfänglich stand das Städtchen jedoch auf unsicheren Füßen. Das bäuerliche Kleinstädtchen dürfte etwa 150 Seelen gezählt haben. Es überlebte wohl nur dank des bedeutenden ländlichen Umfeldes. Zudem führte die kürzeste Verbindung zwischen Luzern und Bern auf der alten Landstrasse über Willisau. Schon um 1330 erhielt Willisau das Marktrecht und entwickelte sich nach und nach zu einem Gewerbestädtchen und zum Umschlagplatz für verschiedene Güter des täglichen Lebens.

Willisau kommt zu Luzern

Der Willisauer Zweig der Freiherren von Hasenburg starb Mitte des 14. Jahrhunderts im Mannesstamm aus. Vom Letzten des Stammes,

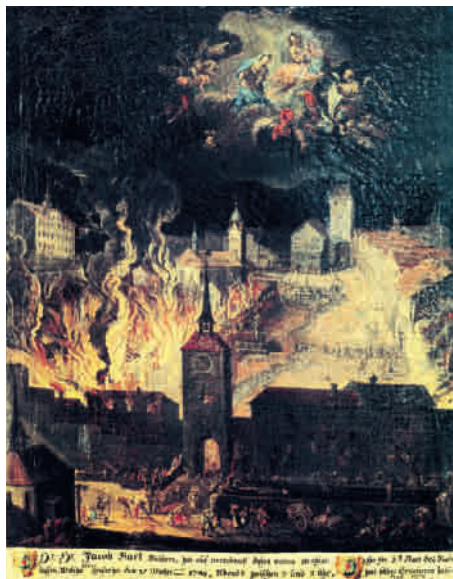
Markward, ging der Besitz über die einzige Erbtöchter Ursula an ihren Ehemann Graf Gerhard von Aarberg über. Von 1343 bis 1364 nannte sich Ursulas zweiter Ehemann, Graf Heinrich von Nellenburg, Herr zu Willisau. Nach dessen Tod trat Ursulas Sohn aus erster Ehe, Graf Johann von Aarberg-Valangin, das Erbe an. Dessen Witwe Maha verkaufte am 15. Januar 1407 Stadt und Herrschaft Willisau mit allen Rechten an den Stadtstaat Luzern. Zum Kaufobjekt gehörten Stadt und Burg mit Leuten und Gut, Twing und Bann, Gerichten, Diensten, Zinsen, Gesetzen, Nutzen und Rechten. Beinahe 400 Jahre lang hatte jetzt der patrizische Landvogt aus Luzern das Sagen in der bedeutenden und einträglichen Landvogtei Willisau. Dem Schultheiss und dem Rat von Willisau verblieben allerdings noch etliche namhafte Rechte und Obliegenheiten sowie verschiedene Vorrechte in der grossen Kirchhore (Pfarrei) Willisau. Ab 1651 wohnten die Landvögte in Willisau. Luzern baute 1690 bis 1695 mit dem Landvogteischloss eine stattliche Residenz für den Landvogt.

Herrschaft der Stadt

Im sehr grossen Kirchgang (Pfarrei) Willisau – er bestand im Wesentlichen aus dem Gebiet der ehemaligen Gemeinden Willisau-Stadt und Willisau-Land sowie Hergiswil – kam dem Nutzungsrecht des Hoch- und Bannwaldes eine besondere Bedeutung zu. Die Kompetenz zur Nutzung des Hochwaldes in der Kirchhölle Willisau ging vom Territorialherrn offenbar schon bei der Gründung der Stadt oder wenig später auf die städtische Bürgerschaft über. Die Nutzung des Willisauer Hochwaldes führte immer wieder zu Diskussionen und Streitigkeiten zwischen der Stadt und den Bewohnern ausserhalb des Bürgerzihls. Ein Grund für die spätere Lostrennung der Landschaft von der Stadt. Mit der Zeit verschaffte sich die Stadt im Kirchgang Willisau eine Art herrschaftliche Stellung. Schultheiss und Rat der Stadt übten im Namen der luzernischen Obrigkeit die so genannte Polizeigewalt aus. Der Rat handhabte auch die niedere Gerichtsbarkeit (Beurteilung kleinerer Vergehen wie Körperverletzungen, Beschimpfungen, unerlaubtes Handeln, Spielen oder Waffentragen). Auch die Stadtbürgerschaft nahm eine Sonderstellung im privatrechtlichen Bereich ein. Sie verfügte über grosse Waldungen, von deren Nutzung die Höfe ausgeschlossen waren. Die Stadtbürger waren gegenüber den Kirchengenossen vom Land auch wirtschaftlich (Handwerkerrechte, Markt, Zolleinkünfte usw.), kulturell und sozial (Schule, Spital, Siechenhaus) bevorteilt.

Armenfürsorge und Steuerbrief

Um die Armenfürsorge zu finanzieren, schuf man im 16. und 17. Jahrhundert so genannte Steuerbriefe oder Steuerbezirke. 1605 gab sich Hergiswil einen eigenen Steuerbrief und schied – neben anderen Teilen – aus der alten Kirchhölle Willisau aus. Die Stadt und die umliegende Landschaft bildeten zusammen einen eigenen Steuerbrief. Dieser funktionierte von Anfang an schlecht, da das Verhältnis zwischen Stadt und Land arg gestört war. Zudem verfügte die Stadt mit Spital und Siechenhaus über zusätz-



liche Einkünfte und besass bereits Einrichtungen zur Pflege und zum Unterhalt bedürftiger Mitbürgerinnen und Mitbürger. Da die Stadtbürger zudem von der Armensteuer befreit waren, zeigten sie wenig Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Kirchengenossen ausserhalb der Stadt. 1763 mussten sich diese selber zu einem Steuerbrief zusammenschliessen, damit sie die armen und bedürftigen Leute unterhalten konnten.

Willisau-Stadt und Willisau-Land

1798 propagierte die Helvetik im Sinne der Aufklärung und der Französischen Revolution die Gleichheit aller Bürger. Die Vorherrschaft des Stadtstaates Luzern wurde abgeschafft. Die Vogteien verschwanden. Der neue Kanton Luzern wurde in Distrikte und Munizipalgemeinden eingeteilt. Dabei berücksichtigte man bestehende Einrichtungen und Grenzen. Im ehemaligen Stadtbann Willisau wurden die Steuerbriefe Hergiswil, Hilferdingen (später zur Gemeinde Ufhusen), Stadt Willisau, der Kirchgang Willisau (Landschaft) und die Twinggenossenschaft Ostergau zu Munizipalitäten



erhoben (Ostergau vereinigte sich schon 1800 mit Willisau-Land). Nach dem Auseinanderbrechen des helvetischen Einheitsstaates erlangte Willisau-Land 1803 zu Beginn der Mediationsperiode neben der Stadtgemeinde auf ausdrücklicher Rechtsgrundlage den Status einer autonomen politischen Gemeinde. Auf den 1. Januar 2006 schlossen sich die beiden Gemeinden wieder zusammen. Die neue Gemeinde umfasst nun eine Fläche von 41,15 km² und zählte anfangs 2014 rund 7500 Einwohner.

Neuzeit

Nach dem Zusammenbruch der alten Ordnung in Folge der Französischen Revolution und des Einflusses Frankreichs begann in der Schweiz ab 1798 allmählich das Industrie-Zeitalter. Davon sollte auch das Hinterland und vor allem Willisau profitieren. Deshalb wollte der initiative Gewerbeverein mit einer gesamtschweizerischen Gewerbe- und Industrieausstellung den Platz Willisau als möglichen Wirtschaftsstandort bekannt machen. 1855 fand diese Ausstellung im Schloss statt. Der direkte wirtschaftliche Aufschwung blieb jedoch aus. Aus-



wärtige Personen wollten nicht im Hinterland Betriebe ansiedeln. Die Bevölkerung hatte Angst, ihre traditionellen Arbeitsplätze zu verlieren, und wehrte sich gegen alles Neue. Die Behörden und ein Grossteil der Bevölkerung wehrten sich ebenso gegen die Erschliessung durch die Eisenbahn oder setzten sich mindestens nicht dafür ein. Man fürchtete sich vor allen möglichen Folgen, die eine Bahn mit sich bringen sollte. 1850 war der Bau der Schweizerischen Centralbahn von Basel über Zofingen–Willisau–Wolhusen nach Luzern projektiert. Doch wurde die finanziell günstigere Variante

über Sursee gebaut, weil sich Willisau nicht weiter um die Verwirklichung bewarb. Deshalb versuchte der Gewerbeverein, mit einer Pferdeisenbahn über Nebikon den Anschluss an die Linie der Centralbahn zu erhalten, später sollte es sogar ein Dampftrieb werden. Aber auch diesem Plan gegenüber verhielten sich die Behörden abweisend. Die fehlende Erschliessung durch ein modernes Transportmittel verzögerte in der Folge den industriellen Aufschwung entscheidend. Erst 1895 rollte der erste Zug nach Willisau, nachdem die Strecke Langenthal–Huttwil–Willisau–Wolhusen gebaut war. Die Gründung grösserer industrieller Unternehmen setzte daher erst am Anfang des 20. Jahrhunderts ein. Es sind Betriebe der Holz und Metall verarbeitenden Industrie, des grafischen Gewerbes und Unternehmen der Spirituosen- und Lebensmittelindustrie. Sehr gross wurde der Anteil an Industriebetrieben jedoch nicht. Eine Vielzahl von Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben sowie zahlreiche Verkaufsgeschäfte gehören immer noch zum Bild von Willisau.

Stadtbrände

Vier grosse Brände verwüsteten das Städtchen. 1375 liess der österreichische Landesherr Herzog Leopold III. das Städtchen anzünden, damit die Guglerscharen (französische und englische Söldner mit kapuzenartigen Helmen in französischen Diensten) keinen Unterschlupf fanden. 1386 verweilte vor der Schlacht bei Sempach Herzog Leopold III. eine ganze Woche in Willisau. Trotz vertraglicher Abmachung mit der Stadtherrin Gräfin Maha von Neuenburg liess er bei seinem Abzug das Städtchen plündern, verwüsten und verbrennen. Nach der Schlacht bei Sempach wurde auch die Hasenburg zerstört. 1471 und 1704 wurde Willisau erneut von verheerenden Stadtbränden heimgesucht. Der letzte Stadtbrand 1704 legte innert kurzer Zeit 117 Firste in Schutt und Asche. Nur die Häuser oberhalb des Rathauses – heutige Städtli-Drogerie –, die Pfarrkirche und das Schloss blieben verschont.

Märkte in Willisau

In einer Urkunde von 1330 wird der Wochen- und Jahrmarkt hypothekarisch der Ursula von Hasenburg verschrieben. In den folgenden Jahrzehnten gab es immer wieder Probleme mit dem Marktrecht, sei es, dass die Bürgerinnen und Bürger sich nicht an die Bestimmungen hielten oder dass die Luzerner Herren die Gesetze abänderten. In verschiedenen Protokollen wird über solche Streitigkeiten berichtet. Eine Urkunde von 1642 regelt den Wochenmarkt neu. Er wird auf Samstag angesetzt. Gehandelt werden darf mit Getreide aller Art, Käse, Butter, mit gedörtem und grünem Obst, Eiern sowie mit zahmem und wildem Geflügel. Anfänglich wurden zwei Jahrmärkte gehalten, der eine im August, der andere im Dezember. Im 18. Jahrhundert stieg diese Zahl auf acht. Am Samstag nach Gallus (16. Oktober) war jeweils Markt für Pferde, Vieh und Schweine. Anlässlich des Lorenzi-Marktes (im August) fanden bis 1798 «Ritterspiele» statt. Diese wurden vom Rat verboten, «weil sie nur die Jugend verführen sollen». 1817 bewilligte die Regierung einen Markt je am dritten Mittwoch des Monats. Mit dem Katharinenmarkt Ende November – er hat noch immer einen besonderen Stellenwert – schloss das Jahr der Bauern. Heute finden die Monatsmärkte in der Regel vom März bis Juni, August, Oktober und November jeweils am letzten Donnerstag statt.

Regionalzentrum Willisau

Das Bezirksgericht hat seinen Sitz an der Menzbergstrasse und die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist im Schloss eingemietet. Zu den Zentrumsfunktionen gehören das Regionale Steuer-, Betreibungs- und Zivilstandsamt sowie die Kantonsschule, die Berufsschulen, die Heilpädagogische Schule, das Sportzentrum, verschiedene kantonale Dienste im Schulwesen, die Bibliothek und andere Institutionen. Auch als regionales Einkaufszentrum mit vielen Verkaufsgeschäften und Grossverteilern nimmt Willisau Zentrumsfunktionen wahr.

Sehenswürdigkeiten

Stadlanlage

Die spätmittelalterliche Altstadt Willisau bildet ein rund 250 m langes, im Süden vom Schlosshügel und im Norden von der Enziwigger flankiertes Rechteck. Den östlichen und westlichen Abschluss bilden die beiden Turmtore. Die Altstadt präsentiert sich heute so, wie sie nach dem letzten Stadtbrand von 1704 wieder aufgebaut wurde. Repräsentativ gebaute und künstlerisch ausgestattete Bürgerhäuser fehlen. Gleichwohl ergibt sich aus den bescheidenen, in ihrer Geschosshöhe harmonisch abgestuften Häusern eine in ihrer Gesamtheit grosszügige Anlagewirkung. Die ältesten Häuser befinden sich im westlichen Teil und an der Müligass. Sie blieben vom letzten Stadtbrand verschont. 2013 wurde die Hauptgasse saniert und in eine Begegnungszone umgewandelt. Ein origineller Strassenbelag, der Wegfall der Trottoirs und eine spezielle Beleuchtung verleihen dem Willisauer Zentrum einen modernen Anstrich.

Tore und Türme

Das Untere Tor wird 1347 als das «niedere» Tor erwähnt. Das nach dem Stadtbrand von 1704 zum zweiten Mal aufgebaute Tor wurde 1854 wegen Baufälligkeit abgerissen. Erst 1980 wurde es nach alten Vorlagen – allerdings mit vergrößerter Durchfahrt – wieder aufgebaut. Das Obere Tor trägt auf der Altstadtseite die Jahrzahl 1547. Es überlebte den letzten Stadtbrand von 1704. Der Kutzenturm (Turm des Landvogteischlosses) entstand Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts und stand als stadtwärts offener Befestigungsturm in der Ringmauer.

Ringmauer

Die Ringmauer wird urkundlich bereits 1417 erwähnt. Sie führte ursprünglich von den östlichen und westlichen Häuserzeilen – deren Rückseiten bildeten zugleich die Stadtmauer –



bis hinauf auf den Schlosshügel, verlief quer über das ganze Plateau und schloss sich dort zusammen. Der einzige grössere Rest der frei stehenden Ringmauer blieb auf der Westseite des Berghanges erhalten.

Archäologie-Keller

Bei der Renovation der Schlossschür entdeckten Archäologen einen rund 700 jährigen Keller des alten Verwaltungszentrums und restaurierten diesen fachgerecht. Ebenso wurden Teile der alten Stadtmauer freigelegt. Eine anschauliche Tonbildschau, die selber gestartet werden kann, erklärt die verschiedenen Teile. Der Eingang befindet sich an der Westfront der Scheune beim kleinen Torbogen der Stadtmauer.

Stadtburg

An der südöstlichen Ecke der Stadtmauer erbauten die Stadtherren von Willisau im 14. Jahrhundert eine wahrscheinlich zwei bis drei Stockwerke hohe steinerne Burg. Damit markierten die Hasenburger Präsenz, hier wurden die rechtlichen und wirtschaftlichen Entscheide gefällt. Die Hauptburg der Hasenburger lag nordöstlich von Willisau. Heute steht auf den Überresten der Stadtburg das regionale Zivilstandsamt. Im Innern des Hauses sind einige Überreste der Stadtmauer freigelegt. Die Umrisse der ehemaligen Stadtburg sind im Vorgarten nachgezeichnet. Ebenso wurde der Sodbrunnen freigelegt.



Stadtbrunnen

Die Wasserquellen der städtischen Brunnen liegen – was aussergewöhnlich ist – innerhalb der Ringmauern am Schlossberg. Die drei Stadtbrunnen entstanden um 1600 in der äusserst seltenen Form eines Siebenecks. In den 1950er-Jahren wurden die drei baufälligen Brunnen abgebrochen und nach altem Riss und Zoll neu erstellt. Die Brunnenfiguren, die beiden Kirchenpatrone Petrus und Paulus und die Madonna mit Kind, wurden in den 1960er-Jahren von den Künstlern Rolf Brem (Paulus), Franco Annoni (Madonna) und Eugen Häfelfinger (Petrus) geschaffen. 2007 hat die Stadt Willisau von der Ernst + Hanna Hauenstein-Stiftung den Brunnenpreis erhalten.

Rathaus

Das Rathaus mitten in der Altstadt wurde nach dem letzten Stadtbrand um 1720 erbaut. Es diente im Erdgeschoss als Schaal (Verkaufslokal für Fleisch) und in den oberen Geschossen als Tuchlaube, in der die Tuchhändler ihre Ware feilboten. Noch heute erinnert das Willisauer Ellenmass links beim Eingang an diese Zeit.



1811 konnte die Theater- und Musik-Liebhaber-Gesellschaft Willisau im zweiten Stock das vermutlich um 1720 entstandene spätbarocke Schultheater des Klosters St. Urban einbauen. Im 19. Jahrhundert verlor das Kaufhaus allmählich seine ursprüngliche Bedeutung und wurde 1886 von der Korporationsgemeinde übernommen. Grössere Veränderungen erfolgten 1911. Im ersten Stock wurde der Bürgersaal erneuert und im Erdgeschoss ein Schlachthaus eingebaut. Gleichzeitig wurde die Hauptfassade neu gestaltet. Die mächtigen Quader im Erdgeschoss und die Sgraffito-Dekorationen sollten das Haus wertvoller erscheinen lassen. 1989 bis 1991 wurde das Haus gründlich restauriert und erweitert. Das Theater befindet sich nun im Dachgeschoss und wird als Kleinbühne für Aufführungen aller Art genutzt. Der Theatervorhang – gemalt vom Willisauer Künstler Xaver Hecht – gilt als besonderes Kleinod. Im ersten und zweiten Stock sind die Büros der schulischen Dienste eingerichtet. Der grosse Raum im Parterre – der Bürgersaal – dient als Saal für Konzerte, Ausstellungen, Vorträge usw. Der freie Platz vor dem Rathaus betont den Stellen-



wert des Gebäudes und verleiht der Altstadt eine gewisse Grosszügigkeit.

Müliggass

Das 1590 an der Müliggass 5 (Töpferei Wehrle) erbaute renovierte Holzhaus ist ein Beispiel der damals üblichen Ständer-Bohlen-Konstruktion. Die meisten Teile der heutigen Fassade stammen aus der Bauzeit im 16. Jahrhundert. Das erste Stockwerk hat reich profilierte Balkendecken, Türrahmen und Täferwände. Die Fassade des Hauses Müliggass 2 enthält ebenfalls Teile aus dem Mittelalter. Im Innern erinnern verschiedene Reste an einen mittelalterlichen Wehrturm. Besonders wertvoll ist die gotische Decke im ersten Stock. Der Dachstock stammt sogar aus dem 12. Jahrhundert. Der Umbau ist ein sehenswertes Beispiel für die gelungene Synthese von Alt und Neu.

Stadtmühle

Die alte Stadtmühle an der Wehrmauer – sie war insgesamt gegen 700 Jahre in Betrieb – wurde 2001/2002 von der Albert Köchlin-Stiftung umfassend renoviert und erweitert. Das



heutige Gebäude der Stadtmühle wurde zwischen 1584 und 1600 errichtet. Es fällt in der Häuserzeile durch seine Grösse von elf Metern Länge auf. Die beiden vorstehenden Obergeschosse bestehen aus ehemals sichtbarem, ausgemauertem Fachwerk. Fast aus allen Epochen sind Mauerteile erhalten. Die ältesten stammen aus dem 12. Jahrhundert. Der Dachstuhl aus dem Jahre 1605 ist vollständig erhalten. Die alte klassizistische Fassade konnte erhalten bleiben, weil eine Glaswand auf der Innenseite die Wärmedämmung gewährleistet. Das grosse Wasserrad im Innern und die Transmission wurden ebenfalls erneuert.

Pfarrkirche

Die Pfarrkirche St. Peter und Paul wurde 1804 bis 1810 nach den Plänen des bekannten Kirchenbauers Josef Purtschert von Pfaffnau erstellt. Der grosse Bau passt in seinen Proportionen schlecht zum westlich angegliederten romanischen Turm aus dem 13. Jahrhundert. Da die Schwingungen der Glocken dem betagten Gemäuer immer mehr zusetzten, baute man 1928/1929 den mit Kupfer verkleideten Glockenturm auf das Kirchenschiff. Der vom bekannten Architekten Gaudy entworfene Turm führte im Vorfeld zu heftigen Diskussionen. Die Kirche wurde in den Jahren 1995 bis 1997 im Innern erneuert. Die Deckenfresken und die Altarbilder stammen vom Willisauer Künstler Xaver Hecht (1757 bis 1835). Die Deckenstuckaturen schuf

Johann Josef Moosbrugger. Beachtenswert sind die aus Holz geschnitzten Plastiken der zwölf Apostel an den Wänden und Säulen. Die Schutzpatrone verschiedener Zünfte (Crispin, Schuhmacherzunft; Eligius, Zunft der Hufschmiede; Severin, Weberzunft) erinnern an das rege Handwerksleben in der Altstadt im Mittelalter.

Spätromanischer Glockenturm

Als ältestes Bauwerk der Stadt gilt der Turm aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts. Er befand sich schon vor der Stadtgründung an seinem Platz. Er ist Zeuge, dass die städtische Siedlung an Stelle des Pfarrdorfes Willisau entstanden ist. Die Dachform des Turmes erfuhr im Laufe der Zeit verschiedene Änderungen. Zuerst trug er eine niedrige Pyramide, dann eine Welsche Spitzhaube und seit 1647 eine so genannte Welsche Haube. Der Turm ist der am reichsten durchgebildete und am besten erhaltene romanische Kirchturm des Kantons Luzern.

Kreuzigungsgruppe auf dem Friedhof

In der Abdankungshalle des Friedhofes hängt eine spätgotische Kreuzigungsgruppe eines unbekanntes Meisters. Die beinahe zwei Meter hohe Gruppe stand ursprünglich vor oder in der Kapelle zum Elenden Kreuz vor dem Unteren Tor und dürfte zwischen 1510 und 1520 entstanden sein. Sie wird als besonders wertvoll eingeschätzt. 2014 wurde die traditionelle Kreuzigungsgruppe mit einer Hintergrundmalerei von Urs Mattmann neu zusammengesetzt. Der Tod bedeutet auch Auferstehung.

Heilig-Blut-Kapelle

Nach der Legende holte im Jahre 1392 der Teufel den Spieler Ueli Schröter, nachdem dieser Gott lästerte. Vom Himmel fielen fünf Blutstropfen auf den Tisch, die die beiden andern Spieler nicht wegwischen konnten. Die vom Ortspfarrer ausgeschnittenen Tropfen werden noch heute in der Heilig-Blut-Monstranz aufbewahrt. Jedes Jahr findet am zweiten Sonntag nach Pfingsten eine Sühneprozession – der Willisauer Ablasstag – statt. Rund 100 Jahre



nach der Freveltat wurde die hölzerne Kapelle durch einen gotischen Bau ersetzt. Die heutige Kapelle stammt aus dem Jahre 1674. Die drei hölzernen Frühbarockaltäre entstanden wenige Jahre später. Acht Ölgemälde mit der Heilig-Blut-Legende schmücken die Kapellenwände. Die bemalte Holzdecke wurde 1854 eingesetzt. Anton Amberg aus Dagmersellen malte die 70 Bilder. Sie stellen biblische Szenen, die Apostel und die Nebenpatrone der Kapelle dar. Die Kapelle wurde im Jahre 2012 einer Innenkonservierung und einer Aussenrenovation unterzogen.

Kapelle St. Niklaus auf dem Berg

Die Kapelle gehörte zur Burg, die im Mittelalter auf dem Hügel stand. Die Kapelle wurde Ende des 12. oder in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut. Bei der Zerstörung der Burganlage 1386 blieb die Kapelle verschont. Im



Türmchen hängt die älteste Glocke des Kantons Luzern (Ende 12. Jahrhundert). 1497 erhielten das Dach und bei der umfassenden Umgestaltung um 1655 die Kapelle die heutige Form. Im Innern weisen verschiedene Wandmalereien auf den früheren Zustand hin. Im Laufe der Zeit wurden auch Fenster und Türen verändert, was sich teilweise noch heute ablesen lässt. Die Kapelle wurde letztmals 2010 restauriert.

Kapelle St. Jakob auf Bösegg

Die Böseggkapelle liegt an der Westgrenze der Pfarrei Willisau im Schatten einer mächtigen Buche. Die heutige Kapelle wurde 1949 an der gleichen Stelle errichtet, wo ihre Vorgängerin stand. Wallfahrer errichteten diese Kapelle als Dank für die glückliche Heimkehr von der Wallfahrt nach Santiago de Compostela (Spanien). Die Legende dieser Wallfahrt ist auf Tafeln in der Kapelle dargestellt. Der Pimperussbaum soll aus einem Stab gewachsen sein, den die Leute auf dem Heimweg irgendwo schnitten.

Landvogteischloss

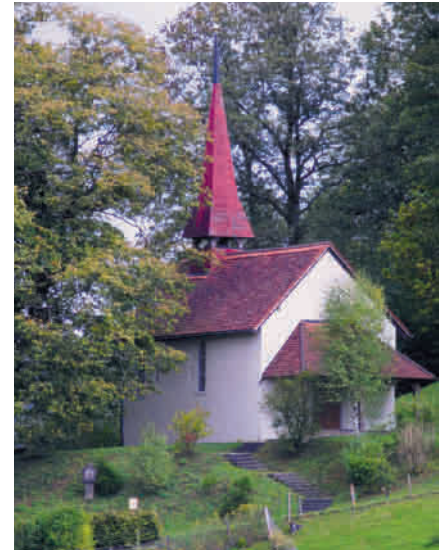
Nach dem Kauf von Willisau im Jahre 1407 setzte der Stadtstaat Luzern einen Vogt ein.



siner Francesco Antonio Giorgioli. In einem Nebenraum im Erdgeschoss fanden verschiedene Erinnerungsstücke des Liedermachers und Sängers Hans Roelli – geboren 1889 in Willisau – eine Bleibe. Mit eindrucklichem Täferwerk sind die Zimmer des ersten Stockes ausgestattet. Vor allem das Zimmer gegen Osten ist reich getäfer. Im Korridor erinnert ein Bilderzyklus an die Heilig-Blut-Legende. Auch diese Bilder sind Originale, im Format aber etwas kleiner als die Tafeln in der Heilig-Blut-Kapelle. Die Fassade erinnert mit ihren Sgraffito-Dekorationen an südländische Prachtbauten. Hier wird der Einfluss der Tessiner Künstler augenfällig. Das Schloss ist an den Kutzenturm angebaut. Dieser gehörte zur alten Stadtbefestigung und entstand Ende des 14./Anfang des 15. Jahrhunderts. Nach dem Zusammenbruch der alten Ordnung 1798 verlor das Schloss seine Bedeutung als Sitz des Vogtes. Besitzer und Nutzung wechselten mehrmals. So beherbergte es 1808 bis 1810 das kantonale Lehrerseminar. 1833 eröffnete der reformierte Erzieher Friedrich Fröbel eine Erziehungsanstalt, die aber von konservativer Seite scharf kritisiert wurde. Er musste sie daher 1836 wieder schliessen. Gut 100 Jahre nutzte die Stadtverwaltung die Räume. Bis 1959 waren auch verschiedene Abteilungen der Stadtschule und der Mittelschule (Untergymnasium) untergebracht. Heute befinden sich im Schloss die Büros der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).

Banner – Wappen – Siegel

Das Banner zeigt einen steigenden roten Löwen mit blauen Krallen auf gelbem (goldenem) Grund. Dieses Banner ist durch die Übernahme



des Wappens des ehemaligen habsburgischen Grafschafts- und Freiamtsherren entstanden. Die Siegel wurden im 14. und 15. Jahrhundert gemeinsam von der Grafschaft Willisau und der Stadt Willisau verwendet. Ein eigentliches Willisauer Stadtsiegel tritt erst in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Gebrauch. Das Rundsiegel zeigt den thronenden heiligen Petrus mit Schlüssel und Tiara, zu seinen Füßen das Wappenschild mit steigendem Löwen. Ein roter steigender Löwe mit blauen Krallen im gelben Feld bildet ebenfalls das Wappen von Willisau.

Gasthäuser und ihre Schilder

Willisau lag von alters her an einer wichtigen Durchgangsstrasse von Ost nach West, die schon von den Römern benutzt wurde. Noch im Mittelalter war die Wegstrecke Ostergau-Willisau-Mühletal-Lochmühle-Ufhusen-Huttwil durch Wachttürme geschützt. Die Lage an einer Landstrasse mit regem Verkehr führte zu einem gut ausgebauten Gastgewerbe. So besaßen im 16. Jahrhundert zwölf Wirtschaften das Tavernenrecht. Etliche dieser Gasthäuser besitzen alte, prachtvolle Schilder.



Anfänglich wohnte dieser in Luzern und kam nur an Gerichtstagen und zu besonders wichtigen und einträglichen Geschäften ins Hinterland. Ab 1651 nahm der Vogt ständigen Wohnsitz in Willisau. 1690 bis 1695 baute Luzern für den Vogt das Schloss auf dem Hügel südlich der Altstadt. Der damalige Vogt hiess Franz Bernhard Feer. Das Schloss gehört zu den bedeutendsten weltlichen Barockbauten der Innerschweiz. Beeindruckend ist vor allem die Ausgestaltung der ersten beiden Stockwerke. Dazu gehören der Stuckdekor, das Täferwerk und die Malereien. Die prächtigen Stuckaturen im Gerichtssaal schufen die beiden Luganeser Künstler August Giacomo und Pietro Neurone. Die herrlichen Deckengemälde malte der Tes-

Kulturelle Angebote

Veranstaltungsdaten, Öffnungszeiten usw. finden Sie unter www.willisau.ch

Abendmusik Willisau

Jährlich finden im Rahmen der Abendmusik etwa fünf hoch stehende Konzerte statt. Regional und international bekannte Sänger, Pianisten, Streicher und Bläser treten in meistens kleineren Besetzungen auf.

Bibliothek

Die Regionalbibliothek Willisau leiht Bücher aus den Sparten Belletristik und Sachbücher aus. Um die 10 000 Bücher stehen zur Wahl.

Ludothek

Die Ludothek leiht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gegen ein kleines Entgelt wertvolles Spielmaterial aus.

Rathaus

Auf der Rathausbühne treten regelmässig arrivierte, aber auch noch unbekannte Künstler aus den Bereichen Theater, Kabarett, Komik, Tanz, Literatur und Musik auf. Im Bürgersaal werden häufig Ausstellungen präsentiert.

Instrumentensammlung

Zwei Sammlungen haben in den ehemaligen Druckereiräumen des Willisauer Boten am Viehmarkt 1 eine neue Heimat gefunden: die Sammlung Patt und die Museumsstücke des Heinrich Schumachers. Die wertvollen mittelalterlichen Musikinstrumente der Sammlung Schumacher waren einst im Richard-Wagner-Museum in Luzern zu bestaunen. Die Musikinstrumentensammlung Patt besteht aus über 260 nachgebauten Instrumenten aus dem Mittelalter und der Renaissance. Sie sind in der Ausstellung nicht nur zu sehen sondern auch zu spielen und zu hören.



Flaschenmuseum

Über 20 000 Flaschen – fast ausschliesslich Glasflaschen – beherbergt das kleine Museum von Josef Stadelmann in der ehemaligen Käseerei in der Käppelimatt. Vom Betthupferl bis zum Riesenschoppen, von der Whiskeyflasche bis zum Schnapsgötterli findet sich beinahe alles in seiner Sammlung.

Volkshochschule

Bekannte und wissenschaftlich anerkannte Persönlichkeiten halten während des Winterhalbjahres Vorträge zu kulturellen, wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Themen. Zudem bietet die Volkshochschule verschiedene Weiterbildungskurse an.

Märkte

Seit der Stadtgründung – ein Wochen- und Jahrmarkt wird 1330 erstmals urkundlich erwähnt – finden in Willisau Märkte statt. Heute findet der Markt in der Regel am letzten Donnerstag im Monat statt. Davon ausgenommen sind der Kilbimarkt (Kilbimontag) und der Weihnachtsmarkt. Der bedeutendste Markt – der Katharinenmarkt – findet jeweils Ende November statt. Während der Sommermonate verkaufen Bäuerinnen und Bauern aus der Umgebung jeweils am Samstagvormittag am Bauernmarkt auf dem Rathausplatz ihre Frischprodukte und Selbstgebackenes.

Jahreskonzerte / Theater

Die Willisauer Blasmusikvereine (teilweise von schweizerischem Spitzenniveau), Männerchöre, Jodlerklubs, Gesangschöre, Trachten- und Singgruppen, Sportvereine usw.



stellen ihr Können jährlich an Konzerten und Produktionen vor. Die Vorführungen des Theatervereins Willisau und des Jugendtheaters finden stets weit über die Region hinaus Beachtung.

Erlebnis Agrovision

Die Agrovision Burgrain in Alberswil versteht sich als wegweisendes Beispiel für einen zeitgemässen und zukunftsorientierten Landwirtschaftsbetrieb. Hier werden auf 44 Hektaren konsequent biologische Nahrungsmittel produziert. Sie können bei uns frei durch den ganzen Bauernhof schweifen, beobachten, sich informieren, am Geschehen teilhaben, vielfältige Einblicke erleben, im Restaurant oder auf dem Kinderspielplatz verweilen.



Anlässe im Jahresrhythmus

Fasnacht

Die närrische Zeit beginnt jeweils am Freitag nach Dreikönigen mit einem grossen Einzug der Karnöffelzunft mit ihren Brauchtumsfiguren Enzilochmannen und Stadttier, Wöschwybern, Moorsträggele und den Willisauer Guuggenmusigen. Fasnächtliche Höhepunkte bilden im abgesperrten Geviert der Altstadt die Städtli-fasnacht am Sonntag vor dem Schmutzigen Donnerstag, der Kinderumzug am Schmutzigen Donnerstag und der Sprüchlimontag in verschiedenen Lokalen.

Eröffnung der Leichtathletiksaison

Ein Glanzlicht im sportlichen Jahreskalender ist das Leichtathletikmeeting auf dem Schlossfeld zur Eröffnung der Freiluftsaison. Sogar international bekannte Sportler nutzen dieses Treffen für einen ersten Formtest.

Fronleichnam und Heilig-Blut-Ablassfest

Die Prozessionen an Fronleichnam und am Sonntag nach Fronleichnam sind fester Bestandteil des Kirchenjahres. Die Herrgottsgrenadiere in ihren historischen Uniformen und die Herrgottskanoniere mit ihren Böllerschüssen bereichern die Feierlichkeiten. Nach den traditionellen Prozessionen begleitet eine Marschmusik die Korps bei ihrem Zug durch die Altstadt.

Bluegrassfestival

Seit einigen Jahren ist Alberswil, (eine Nachbargemeinde von Willisau), ein Treffpunkt für Bluegrassfans. Das Festival ist bereits mehr als ein Geheimtipp für Insider. Es findet jeweils zwischen Mitte und Ende Mai statt.

Jazzfestival Willisau

Ende August findet jeweils das fünftägige Jazzfestival in der Festhalle statt. Das Festgelände ist während dieser Zeit ein Treffpunkt für alle Jazzfreaks und die ganze Bevölkerung.

Willisauer Lauf

Auf einem anspruchsvollen Parcours in der Umgebung von Willisau kämpfen jeweils Ende September Läuferinnen und Läufer um den Sieg oder sie testen einfach ihre eigene Leistungsfähigkeit. Die Jüngsten messen sich auf einem kleinen Parcours in der Altstadt.

Kilbi

Die grosse Willisauer Kilbi am Wochenende des dritten Sonntags im Oktober zieht Jung und Alt von fern und nah in Scharen an. Das vielfältige Angebot der Schausteller, die zahlreichen Stände zum Drehen und Gewinnen am Sonntag oder der Kilbimarkt am Montag lassen die Kilbi für jedermann zum Erlebnis werden.

Sankt-Nikolaus-Einzug

Um den 6. Dezember ziehen die würdevollen Willisauer St. Nikolause in einem farbenprächtigen Einzug mit Geislechlöpfen, Schellenträgern und wilden Schmutzlis in die Altstadt ein. Lampions und Fackeln zaubern eine einmalige Stimmung in die Altstadt.

Christkindlimarkt

Um den 8. Dezember bildet die Altstadt während dreier Tage die einmalige und märchenhafte Kulisse für einen zauberhaften Weihnachtsmarkt. Die vielen weihnächtlich dekorierten Marktstände, der Duft von Glühwein, Marroni, Kerzen und Gewürzen lassen Besucherinnen und Besucher eine ganz besondere Adventsstimmung erleben.

Aktivitäten

Willisau bietet eine Fülle von Möglichkeiten zur aktiven Betätigung, zur Erholung, zum Entdecken und Erleben, für Besichtigungen.

Wandern

In der einmaligen abwechslungsreichen und noch weitgehend intakten Hügellandschaft rund um Willisau finden sich ein ausgedehntes Wanderwegnetz und ungezählte weitere Möglichkeiten, um eine faszinierende Landschaft zu entdecken oder in den ausgedehnten Wäldern Ruhe und Erholung zu finden. Der Jubiläumsweg – er wurde anlässlich des Jubiläums «700 Jahre Stadt und Landschaft Willisau» realisiert – ist ein etwa zehn Kilometer langer Rundwanderweg, der um Willisau führt. Eine Fülle von weiteren Wanderwegen ist rund um die Altstadt signalisiert. Durch Willisau führt auch der Jakobsweg.

Biken

Wie den Schürfer das Goldfieber, so packt es den echten Biker, wenn er auf den steilen Napftrails aus den Niederungen des Alltags in eine wild-romantische Welt entflieht. Betörende Aussichten und berauschende Abfahrten sind der Lohn harter Tretarbeit. Auch der weniger geübte Biker findet entsprechende Trails vom Ausgangspunkt Willisau aus.

Schwimmen

An heissen Sommertagen lockt das Freibad Hasenburg mit einem vielseitigen Angebot zum Verweilen. Im Winterhalbjahr ist das Hallenbad Treffpunkt für Sportbegeisterte und Wasserratten. Das Hallenbad lockt mit ganz speziellen Erlebnisangeboten und einem Aussenliegeplatz zu einem Besuch.

Velo fahren

Für den Velofahrer hält die Umgebung alles bereit, was das Fahrerherz begehrt. Das Angebot reicht von der gemütlichen Tour durch



das Naturschutzgebiet des Wauwilermooses bis zum happigen Aufstieg auf den Menzberg. Und wer die Natur noch mehr geniessen will, mietet sich am Bahnhof ein Elektro-Fahrrad. Besonders empfehlenswert ist die landschaftlich einzigartige Herzroute, die meistbefahrenste Flyerroute der Schweiz.

Vita-Parcours

Nach wie vor gibt es kaum etwas Gesünderes, als seinen Körper in der Ruhe und Stille des Waldes zu trimmen und seine Lungen mit frischer Waldluft zu füllen.

Rösslitouren

Auf der Fahrt mit einem Rössliwagen gewinnt

die Zeit eine ganz andere Bedeutung. Hektik und Spannung fallen ab, und man geniessen das gemütliche Dahinraben in einer herrlichen Landschaft und lässt sich entspannt zu einer der vielen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung kutschieren.

Picknick- und Feuerstellen

Selber wieder einmal eine Cervelat über dem Feuer bräteln. Mit der Familie oder mit Freunden die herrlichen Wälder geniessen oder am Wasser Ruhe und Entspannung finden. Für beides finden sich in der Umgebung von Willisau Gelegenheiten. Ein Verzeichnis der Picknick- und Feuerstellen finden Sie unter www.willisau-tourismus.ch.



Hirschpark

Der Hirschpark ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Gross und Klein. Erbaut wurde er im Jahre 1963. Im Gehege lebt ein Damhirschrudel auf einer Fläche von 8000 m². Zwergziegen, Gänse und verschiedene Entenarten können in ihrer Lebensweise hautnah betrachtet werden. In einer grossen Volière sind verschiedene Ziervögel zu sehen. Dem Park ist ein Kinderspielplatz mit Picknick-Gelegenheit angegliedert. Er ist von der Altstadt in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar.

Waldlehrpfad

Wie heisst nun schon wieder dieser Baum mit den gezackten Blättern oder der dornige

Strauch? Auf dem Waldlehrpfad kann das Wissen aufgefrischt oder Neues entdeckt werden.

Goldwaschen

Schon viele wurden beim Goldwaschen vom Goldfieber gepackt. Es ist ein spezielles Erlebnis, wenn man aus einem Haufen Kies und Sand kleine Goldfitterchen herauswaschen kann.

Sport in allen Variationen

Willisau ist ein wahres Eldorado für Sportbegeisterte. Das Sportzentrum auf dem Schlossfeld bietet mit seinen Sporthallen, der 400-m-Rundbahn, den Leichtathletikanlagen, den Rasenfeldern und den Feldern mit Hartbelägen

beinahe alles, was das Sportlerherz begehrt. Dazu locken in Willisau Freiluft- und drei Hallentennisplätze, Squashboxen, Kraft- und Gymnastikräume, eine unterirdische Kleinkaliberanlage, Minigolf usw. zur sportlichen Betätigung. Das Freizeitzentrum Schlossfeld bietet Fitnesskurse von Aerobic bis Yoga an. Vom ausgewogenen Training kann man sich in der Bio-Sauna, im Dampf- oder Sprudelbad, unter dem Solarium oder bei einer Massage erholen. Wer es etwas exotischer liebt, kann sich in der näheren Umgebung im Hornussen oder im Armbrustschieszen versuchen.

Besichtigungen

Willisau bietet nicht nur den Sportbegeisterten viel. Bei der Destillerie Willisau SA kann man in der Destithek hochwertige Destillate kosten. Ein Rundgang in der Hug AG und etwas über die Entstehung des Willisauer Ringlis erfahren, lohnt sich immer. Das geheime Ursprungsrezept wird allerdings niemand ergründen können. Gruppen können beim regionalen Verkehrsbüro Führungen durch die Altstadt buchen. www.willisau-tourismus.ch

Ausflüge in die Umgebung

Willisau ist als Verkehrsknotenpunkt auch ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Einige Sehenswürdigkeiten lassen sich zu Fuss, andere bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Viele Museen und Burgstellen lohnen einen Abstecher. In diesem Prospekt machen wir lediglich einige Anregungen. Das in Willisau ansässige regionale Verkehrsbüro arbeitet jederzeit gerne Vorschläge aus.

Plausch am Hornussen

Versuchen Sie sich mit fachkundiger Anleitung in der Kunst des Hornussens. Ob Sie den Hornuss mit Eleganz ins Ries schlagen oder lediglich Luftlöcher und Staubfontänen produzieren, immer werden Sie mit Ihrem Verein, Ihren Geschäftsfreunden oder mit der Familie einen Riesenplausch haben.

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

Willbrig



A

B

C

D

E

F

G

H

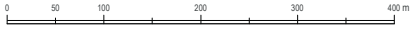
I

J



Legende

- Strasse / Weg
- Fuss- / Fahrweg
- Bahn BLS AG
- Jakobsweg
- Jubiläumsweg
- Fließgewässer
- Höhenkurve
- Öffentliches Gebäude, Verwaltung
- Schulanlage, Sporthalle, Kindergarten
- Heime / Stiftungen / Alterswohnungen
- Hotel, Restaurant, Café
- Sakralbau
- Tourismus / Kultur / Museen
- Sportplatz
- Öffentliche Anlage, Spielwiese
- Wald, Hecke
- Parkplatz
- Park and Ride
- Touristinfo
- Bahnhof BLS AG
- Kinderspielplatz
- Bushaltestelle
- Hallenbad
- Schwimmbad
- Aussichtspunkt
- Tierpark
- Wohnmobil-Standplatz
- Recycling-Sammelstelle



K L M N O P Q R S



Rathaus – der besondere Ort für besondere Veranstaltungen

Das imposante Rathaus mitten in der Altstadt ist ein idealer Ort für Ihre Veranstaltung. Der grosse Bürgersaal im Erdgeschoss eignet sich für Apéros, kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen. Für Konzerte, Versammlungen usw. kann der Raum auch mit Bestuhlung gemietet werden. Das spätbarocke Theater im Dachgeschoss – der von Xaver Hecht gemalte Vorhang ist ein ganz besonderes Kleinod –

vermittelt ein spezielles Ambiente. Es bietet sich an für Theater- und Kabarettaufführungen, für Lesungen und Versammlungen. Auch eine Tonbildschau über Willisau steht Ihnen zur Verfügung. Der Vorplatz des Rathauses kann auf Wunsch für Veranstaltungen ebenfalls gemietet werden.



Festhalle – attraktiv und vielseitig

Willisau ist als Veranstaltungsort bekannt und beliebt, nicht zuletzt auch wegen der hervorragenden Infrastruktur. Die Festhalle Willisau liegt ideal im Zentrum und bietet sich für Veranstaltungen der verschiedensten Arten an. Mit dem grossen und dem kleinen Saal sowie zwei Küchen bietet sie eine gute Infrastruktur. Der Bogen reicht von Ausstellungen, Konzerten, Tagungen, Generalversammlungen, Mitarbeiterfesten, Kongressen, Vereinsabenden und Lottos bis zu privaten Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Partys. Raum für zusätzliche Bauten oder Open-Air-Aktivitäten bieten der Vorplatz der Festhalle und der angrenzende grosse Asphalt- und Rasenplatz. Unmittelbar bei der Festhalle und in der näheren Umgebung finden sich genügend Parkplätze. Informationen zur Infrastruktur, Pläne und Bestuhlungsmöglichkeiten sowie Miettarife finden Sie im Internet unter www.festhalle.willisau.ch.



Schlossschür – das Eventlokal für schöne Anlässe

Bankettbestuhlung für bis zu 200 Personen für verschiedenste Veranstaltungen. Bei schönem Wetter kann auch die Terrasse genutzt werden.

Informationen und Buchung aller Räumlichkeiten über die Reservationsplattform der Stadt Willisau: www.event.willisau.ch



Sport treiben – bei uns bist du an der richtigen Adresse

Die grosszügigen Sportanlagen Schlossfeld befinden sich an einzigartiger Lage nur wenige Gehminuten über der historischen Altstadt von Willisau. Sie zählen zu den Grössten ihrer Art in der Schweiz. Auf diesen Anlagen turnen und trainieren nicht nur alle Schüler und die vielen erfolgreichen Vereine von Willisau, sondern auch Tausende von Breiten- und Spitzensportlern aus der ganzen Schweiz. Hier können unter hervorragenden Bedingungen Schul- und Sportlager, Kurse und natürlich auch Wettkämpfe durchgeführt werden.

An schöner und idealer Lage finden Sie

- 2 Dreifach-Turnhallen
(eine davon mit 1000 Tribünenplätzen)
- 3 Einzel-Turnhallen
- 5 Rasenfelder, 2 Hartplätze Tartan
- Leichtathletik-Anlagen mit 400-m-Rundbahn
- Gymnastikraum mit Spiegeln
- Kraftraum mit 20 Stationen
- Ringer- und Schwingerhallen
- Beachanlage mit 4 Volleyfeldern



- Boulderwand, 10-m-Schiessanlage
- Finnenbahn, Vita-Parcours
- Nordic-Walking-Park, Spielplätze
- Unterkünfte für 250 Personen
- Küche, Ess-, Aufenthalts- und Theorieräume
- Hallenbad mit Liegewiese
- Freibad mit vielen Spielmöglichkeiten
(10 Gehminuten entfernt)

Das grösste Plus des Sportzentrum Willisau – neben den freundlichen und dienstleistungsorientierten Mitarbeitern – sind die kurzen Distanzen. Alles liegt nämlich in einem Umkreis von nur gerade 300 Metern.



Für Auswärtsverpflegung befinden sich leistungsfähige Restaurants in unmittelbarer Nähe. Auf den vielen Wegen und Strassen rund um Willisau sind auch Biker, Velofahrer und Skater bestens aufgehoben.

Für den Ausgang und den geselligen Teil von Kursen/Lagern hat Willisau mit seinem historischen Ortskern und den vielen Gasthäusern einiges zu bieten. Lass dich überraschen – wir freuen uns auf deinen Besuch!

Sportzentrum Willisau
Schlossfeldstrasse 2, 6130 Willisau
www.sportwillisau.ch, sport@willisau.ch



Willisauer Rösslifahrten

Mit uns wird der Weg zum Erlebnis

Sie bestimmen Ausgangspunkt und Ziel. Wir holen Sie überall ab und führen Sie gemütlich und sicher zu Ihrem Wunschziel.

Ob wir Sie zu historischen Sehenswürdigkeiten oder zu einem Brätel- oder Picknickplatz kutschieren, ob eine Hochzeits- oder Geburtstagsgesellschaft bewusst auf Hektik und Schnelligkeit verzichtet, ob Schülerinnen und Schüler auf ihrer Schulreise die gute alte Zeit erleben, ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim gemächlichen Pferdetrott die herrliche Landschaft geniessen und zum Gespräch finden – immer wird die Fahrt zu einem ganz speziellen und unvergesslichen Erlebnis.

Unsere Touren führen entlang romantischer Bäche, durch verträumte Tälchen, vorbei an geschützten Weiherlandschaften oder über die typischen Eggen des Napfgebietes. Wir unterbreiten Ihnen gerne Vorschläge für eine erlebnisreiche Rösslifahrt.

Information und Buchung

Rössligemeinschaft Willisau
kontakt@rg-willisau.ch
www.rg-willisau.ch
Anton Mehr, Tel. 041 970 13 39
Mobile 079 469 47 39



Restaurant Sonne

Wir sind bekannt für gutbürgerliche Küche!

Gleich nach dem Eingang ins Städtchen, an der Hauptgasse 4, befindet sich unser gemütliches, rollstuhlgängiges Restaurant. Unser Stübli bietet 25 Personen, das Säli im 1. Stock 45 Personen Platz.

Irene und Franz Koch-Felder, Tel. 041 970 11 16
Sonntag ab 16.00 Uhr und Montag geschlossen

Ristorante Italiano da Fusco

im ehemaligen Gasthof zum Schlüssel



Herzlich willkommen in der Gaststube mit dem Pizzaholzofen, im ruhigen Säli oder für grössere Anlässe (bis zu 60 Personen) in unserem Saal mit dem herrlichen Ausblick auf den Städtlibrunnen und der Pfarrkirche St. Peter und Paul! Im Sommer können Sie unsere italienischen Spezialitäten auch auf der Gartenterrasse geniessen. Für unsere Köstlichkeiten verwenden wir ausschliesslich frische Zutaten. Es ist alles auch Gluten frei erhältlich.
Nadia Fusco, Hauptgasse 46, Tel. 041 970 01 00,
info@dafusco.ch, www.dafusco.ch



Ringlichäs mit Charme

Im Herzen von Willisau gibt es seit Jahrzehnten Frischmilch aus der Region und Käsespezialitäten von hier und aus aller Welt zu kosten und zu kaufen. Das traditionsreiche Ladenlokal im altehrwürdigen Haus Nr. 10 an der Hauptgasse wird von über 100 Bauernfamilien aus der Umgebung betrieben. Sie halten in der Genossenschaft Regio Chäsi Willisau die Verarbeitung ihrer Milch in den eigenen Händen. Ihre beiden Käsereien stehen in Schülen und Kottwil. Dort werden neben Sbrinz und Emmentaler auch lokale Spezialitäten gekäst. Zum Beispiel der wunderbar runde Willisauer Ringlichäs. Vreni Huber und Gisela Zihlmann verwöhnen Sie im «Chäs Chäller Willisau» gerne mit einem feinen Amuse-Bouche. Wir freuen uns auf Sie! Mehr erfahren Sie vorab schon auf www.chaes-chaeller-willisau.ch.

Im Chäs Chäller Willisau sind wir fast immer für Sie da:

Montag bis Donnerstag, 7.30–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr; Freitag, 7.30–12.00 Uhr und 13.30–20.00 Uhr (Abendverkauf); Samstag, durchgehend von 7.30–16.00 Uhr.



Chäs Chäller Willisau

Hauptgasse 10 · 5130 Willisau · 041 970 33 50 · www.chaes-chaeller-willisau.ch



Musikinstrumentensammlung Willisau

Zwei unterschiedliche und sehr interessante Musikinstrumentensammlungen haben in den ehemaligen Druckereiräumen des Willisauer Boten zusammengefunden. Die Musikinstrumentensammlung Willisau spricht alle Sinne an

und bietet mehr als ein gewöhnliches Museum. Die Musikinstrumente von Christian und Leonie Patt aus Malix GR sind Rekonstruktionen nach Vorbildern aus Mittelalter und Renaissance. Sie sind spielbar und dürfen unter Anleitung vom Publikum ausprobiert und zum Klingen gebracht werden. Seit 2010 wird diese Sammlung durch originale, wertvolle Instrumente der Sammlung Schumacher, ehemals im Richard-Wagner-Museum Luzern, ergänzt. Dieses Nebeneinander von Original und Nachbau ist einzigartig in der Landschaft der Musikinstrumentenmuseen. Unsere Spezialität sind Führungen. Musik ist vielfältig und geht alle etwas an, deshalb gestalten wir gerne auch eine Führung ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. Die regelmässig stattfindenden Konzerte ermöglichen es, immer wieder selten gehörte Instrumente und Musik kennen zu lernen. Kurse und Sonderausstellungen ergänzen das Programm.



Informationen

Musikinstrumentensammlung Willisau
Am Viehmarkt 1, 6130 Willisau
Tel. 041 971 05 15
www.musikinstrumentensammlung.ch
info@musikinstrumentensammlung.ch

Akupunkt-Massage...



Toni Bättig
Chilegass 10
6130 Willisau
Tel. 041 970 25 10

...erhöht Ihre Flexibilität.

Bei Rücken- und Ischiasschmerzen, Kopfwegh, Migräne und Nackenbeschwerden sowie bei Gelenkerkrankungen spricht die Akupunkt-Massage (APM) besonders gut an.

Weiter im Angebot:
KLASSISCHE MASSAGE · HOT STONE MASSAGE

Krankenkassen anerkannt.



Den Multimedia Profi mit dem Tag- und Nachtservice finden Sie mitten in der Altstadt

tv artyger AG

Hauptgasse 20, Tel. 041 970 34 34



Restaurant Sternen

Der «Sternen» ist bekannt für seine traditionelle Schweizerküche in gemütlicher Atmosphäre mit netter Gesellschaft. Die Gaststube bietet Platz für 70 Mittags-, Abends-, Vereins- und Stammtisch-Gäste. Gerne servieren wir hier unsere traditionelle Schweizerküche à la Carte. Das Säali mit 80 Sitzplätzen eignet sich ideal für das Banketting von Gesellschaften.

Die beiden Gewölbekeller mit einem Wein- und einem Speisekeller sorgen für besondere Momente. Im Weinkeller geniessen Sie mit maximal 25 Personen einen Apéro oder speisen in heimeliger Atmosphäre mit maximal 12 Personen. Im à la Carte-Speisekeller sorgen wir für das Wohl von maximal 26 Gästen. Unsere Lounge lädt Jung und Alt zum gemütlichen Feierabend-Bier ein.



An schönen Sommerabenden bedienen wir Sie auch gerne auf unserer Terrasse mit 60 Sitzplätzen.

Catering genau nach Ihrem Gusto

Wir bieten auch Catering an, von rustikal bis exquisit – bei Ihnen zu Hause, in der Waldhütte oder im Schloss. Die eingespielte

Catering-Crew bewältigt Bankette für bis zu 1000 Personen.

Sternen AG Willisau, Restaurant/Catering
Bruno und Ursula Achermann-Frei
Obertor 2, 6130 Willisau, Tel. 041 970 12 86,
ba.sternen@bluewin.ch
sternen-restaurant-catering.ch



GESUNDHEITZENTRUM
Apotheke Kaufmann AG 

Postplatz 3, 6130 Willisau, Telefon 041 970 17 01
www.apowill.ch

ELEKTRO ILLI AG

Ihr Partner für alle Installationen

- Planungen/Installationen
- Telematik/Netzwerk
- Photovoltaik
- Beratungen/Kontrollen
- Gebäudeautomation

Elektro Illi AG
Seewag 2 | 6130 Willisau | Tel. 041 972 70 20
Gschwäbring 19 | 6244 Nebikon | Tel. 062 756 30 50
info@elektro-illi.ch | www.elektro-illi.ch

**Sonnenklar
mit Solar**

Herzlich willkommen am Ort der Begegnung!



An herrlicher Aussichtslage und in unmittelbarer Nähe der Sportanlagen, des Vita-Parcours und des Hallenbades heisst Sie das Freizeitzentrum Schlossfeld herzlich willkommen.

Das Restaurant bietet 70 bis 100 Gästen Platz. Der Saal – er lässt sich in zwei gleich grosse Räume unterteilen – bietet bis zu 50 Personen Platz und bietet sich an für Sitzungen, Tagungen und Bankette. Die grosszügig gestaltete Gartenterrasse mit 130 Plätzen gilt als eine der schönsten rund um das Napfgebiet. Anlässe, Sportlager, Bankette aller Art oder das allsonntägliche Buurezmorge-Buffer bereichern das Aktivitätenprogramm und sind beliebt bei Alt und Jung.

Die heimelige Tennishalle mit drei Plätzen lädt ein zu Game, Set & Match. Das Angebot reicht von Einzelstunden, Fixplätzen und Turnieren bis zu Tennislektionen mit ausgebildeten Tennislehrern. Für Badminton- und Squashbegeisterte stehen je zwei Plätze zur Verfügung. Auf der wunderschönen 18-Loch-Aussenanlage können sich Klein und Gross beim Minigolfen messen.



Im Fitnesscenter holen Sie sich Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit: die drei wichtigsten Pfeiler für Wohlbefinden und Gesundheit. Qualifizierte Fitnesstrainerinnen und -trainer arbeiten gerne mit Ihnen zusammen einen individuellen Trainingsplan aus. Im Vordergrund stehen Gelenk schonende Übungen, die nicht nur den Kreislauf aktivieren, sondern auch Spass machen. Ein umfangreiches Kursprogramm ergänzt das Angebot.

Zu einem ausgewogenen Trainingsprogramm gehört die Erholung. Dafür stehen Ihnen in den Nasszonen je eine Finnische Sauna, ein Dampfbad, Solarien und ein Whirlpool zur Verfügung. Eine wohltuende Massage sorgt dafür, dass Sie sich auch nach einem harten Training wieder frisch und erholt fühlen. Ein Kinderspielplatz und eine Kinderecke – auf Wunsch auch mit Betreuung – runden unser vielseitiges Angebot ab. Herzlich willkommen!

Freizeitzentrum Schlossfeld AG

Postfach, 6130 Willisau
Tel. 041 970 35 35, Fax 041 970 45 35
info@freizeitzentrum-willisau.ch
Tel. 041 970 37 14 (Fitness/Wellness)
fitness@freizeitzentrum-willisau.ch
www.freizeitzentrum-willisau.ch

Öffnungszeiten Gastronomie

Montag bis Samstag: 9.00–00.30 Uhr
Sonntag: 9.00–22.00 Uhr

Öffnungszeiten Fitness/Wellness

Montag bis Freitag: 8.00–22.00 Uhr
Samstag und Sonntag (Winter): 8.00–16.00 Uhr
Samstag und Sonntag (Sommer): 8.00–14.00 Uhr





Café AMREIN Chocolatier

Als Ursprungs- und Traditionshaus der Willisauer Ringli steht Amrein seit 1890 für Leidenschaft und Genuss. Der Tradition verpflichtet, aber offen für neue Innovation, führt die Inhaber-Familie Renggli-Kurmann den Betrieb in 4. Generation. So wurde der Betrieb im Frühjahr 2008 komplett erneuert und präsentiert sich nun grosszügig und modern.

Die mit grossem Fachwissen eigens in unserer Confiserie hergestellten Chocولاتspezialitäten erfreuen jeden echten Geniesser. Auch ist es unser Credo mit besten Rohstoffen ein saisongerechtes Angebot anzubieten. So erwartet Sie unser Mitarbeiterteam mit einem kreativen Angebot an Patisserie und Torten.

Im Café mit rund 120 Sitzplätzen verwöhnen wir Sie mit saisonalen Variationen aus unserer Küche. Während den Sommermonaten können Sie im Boulevard-Café das rege Treiben der schmucken Altstadt beobachten und unsere hausgemachten Glacekreationen auf der Zunge zergehen lassen.

Wir freuen uns Sie verwöhnen zu dürfen!
Michael und Ursula Renggli-Kurmann
Dienstag bis Sonntag offen
Tel. 041 970 11 14
www.willisauringli.ch
amrein@willisauringli.ch



Amrein
chocolatier willisau 23



Am Leuenplatz 3 in der Nähe des unteren Tores finden Sie unser Gasthaus. Wir sind familienfreundlich und bieten Ihnen eine gutbürgerliche, regionale Küche. Das Restaurant und die Sáli sind unterteilbar in 30, 50 und 100 Plätze und sind rollstuhlgängig. Für Familien- und Betriebsfeste werden keine Mieten verrechnet. In der warmen Jahreszeit ist unser einzigartiges Rosengärtli mit 45 Plätzen geöffnet.

Abholservice

Gerne holen wir Sie vom Frühling bis Herbst im Umkreis von 35 Kilometern mit unserem schönen Oldtimer ab. Bei runden Geburtstagsfeiern bei uns ist der Abholservice gratis.



Hotel Gasthaus Post ***

Acht komfortable, behindertengerechte Zimmer mit Dusche/WC. ***Gastrosuisse-Qualifikation.



Hans und Edith Herzog-Wermelinger
Tel. 041 970 25 06
Fax 041 970 25 09
www.gasthauspostwillisau.ch
gastro-post@bluewin.ch



seit 1907 in Familienbesitz



Backpackers

Preiswerte Budget-Zimmer mit Etagendusche/WC. Einzel-, Doppel- und Familienzimmer. Neu: die Herzroutenfahrer können bei uns die Flyer-Akkus gratis aufladen.



DIWISA Distillerie Willisau SA

Die DIWISA Distillerie Willisau SA ist eine der modernsten Brennereien Europas und Marktleader in der Schweiz. Das Familienunternehmen verbindet traditionelles Handwerk, Innovationskraft und Hightech in idealer Weise. Die Auszeichnung als «Brenner des Jahres 2013/14» unterstreicht die hervorragende Qualität der Produkte aus Willisau. Das riesige Sortiment des Marktleaders umfasst neben den traditionellen Produkten wie Fruchtspirituosen, Edelbränden, viele innovative Produkte wie Energy- oder Wellnessdrinks, Shots oder bereits trinkfertige Cocktails und Warmgetränke

Öffnungszeiten

Montag–Freitag: 8.00–12.00, 13.30–18.00 Uhr
Samstag: 9.00–16.00 Uhr

DIWISA Distillerie Willisau SA
Menznauerstrasse 23, 6130 Willisau
Tel. 041 972 72 72, www.diwisa.ch



DIWISA
DISTILLERIE

Im HUG Ringli-Laden

Bei einem Rundgang im HUG Ringli-Laden sind Sie dabei, wenn die Willisauer Ringli aus dem Ofen kommen und Ihnen der feine Honigduft in die Nase steigt. Sie lernen die Geschichte des Willisauer Ringlis kennen und haben sogar die Möglichkeit einen Blick auf das Ursprungsrezept zu werfen. Wie das berühmte Loch ins Willisauer Ringli kommt, wird für Sie ebenfalls kein Geheimnis mehr bleiben. Im HUG Ringli-Laden können Willisauer Ringli und weitere feine Backwaren und Biscuit Spezialitäten der HUG Familie ofenfrisch gekauft werden. Profitieren Sie von unserem vielseitigen Grossbeutel-Sortiment zu günstigen Preisen.

Öffnungszeiten

Montag–Freitag: 8.00–18.00 Uhr
Samstag: 8.00–16.00 Uhr

Weitere Informationen

HUG Ringli-Laden
Menznauerstrasse 20, 6130 Willisau
Telefon 041 970 10 22
ringliladen@hug-familie.ch



Aus dem Alltag ausbrechen – etwas erleben

Begeben Sie sich auf Entdeckungstour. Viele tolle Ausflugstipps und Gruppenangebote warten auf Sie!

Das Team von Willisau Tourismus hält eine Fülle von Anregungen bereit, berät und unterstützt Sie gerne. Sie werden überrascht sein, wie abwechslungsreich die Region Willisau ist. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 8.30–11.30 Uhr und
13.30–17.00 Uhr

Mitte April bis Mitte Oktober zusätzlich am
Samstag von 9.00–12.00 Uhr
Ausserhalb der Öffnungszeiten finden Sie vor
der Eingangstüre zu unserem Büro viele
informative Prospekte zur freien Verfügung.

Regionales Verkehrsbüro Willisau
Hauptgasse 10, 6130 Willisau
Tel. 041 970 26 66
info@willisau-tourismus.ch
www.willisau-tourismus.ch

REGION WILLISAU
LUZERN 
TRIBEUNE
NATUR. KULTUR. SPORT.
www.willisau-tourismus.ch



Willisau – das Tor zum Einkaufserlebnis



Im und um den historischen Stadtkern finden Sie viele attraktive Geschäfte, die einen Einkaufsbummel zum Erlebnis werden lassen.

Cafés

Amrein Café Chocolatier Willisau
Hauptgasse 24
www.willisaueringli.ch I/5
Gut – Bäckerei, Konditorei, Café
Bahnhofplatz 2
www.baecerei-gut.ch L/6

Gesundheit und Beauty

Akupunkt-Massage, Toni Bättig
Chilegass 10 I/4
Apotheke Kaufmann AG /
Gesundheitszentrum, Postplatz 3
www.apotheke-willisau.ch I/5
Drogerie A. Jost AG – Parfümerie
Untertor, www.drogerie-jost.ch I/5
Medinatura Praxis für Naturmedizin
Michaela Alt-Nielsen, Bruggmatt 3
www.medinatura.ch I/6
Städtli-Drogerie – Parfümerie
Hauptgasse 40
www.staedtli-drogerie.ch H/4

Mode und Sport

Bossert Zweirad, Vorstadt 4
www.bossert-zweirad.ch K/5
Kunz-Sport, Leuenplatz 6
www.kunz-sport.ch J/5
Menz Willisau AG, Sport + Lederwaren
Postplatz 2 J/5
Meyer Schuhe + Sport, Hauptgasse 8
www.meyer-schuhesport.ch I/5
Modehaus Peter, Hauptgasse 36
www.petermode.ch I/4
Schürmann Textilien
Hauptgasse 21 I/4
Sigrist – Mode in Pelz, Lammfell und Leder
Hauptgasse 33
www.sigristmodeinpelz.ch I/4
Zeder Mode
Mohrenplatz 5 J/5

Lebens- und Genussmittel

Chäs Chäller – Regio Chäsi Willisau
Hauptgasse 10
www.chaas-chaeller-willisau.ch I/5
HUG Ringli-Laden, Menznauerstrasse 20
www.hug-luzern.ch N/3
Roos Metzgerei
Postplatz 1 J/5

Shopping

Amthaus-Papeterie, Hugo Keiser
Hauptgasse 16 I/5
Imhof Papeterie + Buchhandlung
Hauptgasse 3, www.imhofpapeterie.ch I/4
Moderato – Accessoires, Cigarren
Müligass 3, www.moderato-willisau.ch ... H/4
Mon Bijou – das Haus der Geschenke
Bahnhofstrasse 23 J/5
M-Schuh Shop, Hauptgasse 38 I/4

Autogewerbe

Garage Glatt AG – FIAT, Busvermietung
Menznauerstrasse 8 M/4
Kreuz-Garage Willisau AG
VW, Audi, Skoda, Ettiswilerstrasse 10
www.kreuz-garage.ch K/6

Wohnen und Einrichten

Elektro Peter Willisau AG
Hauptgasse 28, www.elektropeter.ch I/5
Kreiliger AG, Workshop + Creativeshop
Hauptgasse 35, www.kreiliger.ch H/4
Menz Willisau AG, Bodenbeläge
Postplatz 2 J/5
Tisch & Stuhl Willisau AG
Menznauerstrasse 21, www.willisauag.ch .. N/3



Kunsthandwerk

Töpferei Wehrle

Müligass 5, www.robiwehrle.ch H/4

Banken

Luzerner Kantonalbank

Vorstadt 11, www.lukb.ch K/5

Raiffeisenbank Luzerner Hinterland

Mohrenplatz 10, www.raiffeisen.ch J/5

Valiant Bank AG

Bruggmatt 1, www.valiant.ch J/6

Wichtige Adressen

Notrufnummern

Polizei 117

Feuerwehr 118

Sanität 144

Giftinformationszentrum 145

Hilfe für Kinder und Jugendliche 147

Rega – Schweiz. Rettungsflugwacht 1414

Ärzte

Krummenacher Felix – Allgemeine,
Innere und anthroposophische Medizin,
Bahnhofstrasse 1, 041 970 38 50 L/6

Von Kiparski Alexander – Allgemeinmedizin
Hauptgasse 40, 041 970 17 33 H/4

Hausarztpraxis Dr. med. Manfred Wicki AG
Allgemeine Innere Medizin FMH

Gartenstrasse 1, 041 970 17 77 K/4

Wicki Franz – Allgemeinmedizin

Zehntenplatz 2, 041 970 37 81 H/4

Shalati Mohamed – Kinder- und Jugend-
medizin, Mohrenplatz 9, 041 971 06 50 J/4

Zahnärzte

Gero Juraszyk Bachmann, Untertor 2

041 970 33 77 J/5

Sekulic Milenko, Kreuzstrasse 3b

041 970 37 55 K/7

Apotheke

Kaufmann AG

Postplatz 3, 041 970 17 01 J/5

Tierärzte – Gross- und Kleintiere

Wyss Bernhard und Christine

Menzbergstrasse 14, 041 970 23 33 K/3

Pfarrämter

Evangelisch-Reformiert, Pfarrer Ivar und

Marianne Siffert, Adlermatte 14

041 970 17 35 H/5

Römisch-Katholisch, Pfarrer Martin Walter

Müligass 6, 041 972 62 00 H/4

Polizei Willisau

Vorstadt 9, 041 970 01 17 K/5



Willisau

bewusster in die Zukunft

Mit der BLS zur Herzroute.



Erkunden Sie mit der BLS die Region Willisau. Die BLS bringt Sie direkt an den Ausgangspunkt Ihrer Wanderung oder zum Start der Herzroute (ausgeschilderte E-Bike-Strecke). Die Fahrt mit dem E-Bike FLYER durch die voralpine Hügellandschaft ist ein besonderes Erlebnis!

Ausflugstipps mit Bahn, Bus und Schiff gibt's unter www.bls.ch/ausflug